

Verhandlungsschrift

über die 33. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung
Fußach vom 4.5.1993.

Beginn: 20 Uhr

Vorsitz: Bgm. August Grabher

Schriftführer: GS Reinfried Bezler

Anwesend: Außer den entschuldigten GR Oswald Dörler,
GV Franz Schneider, Karl Schutti, Erika Kilga
und Sonja Hämmerle sind alle Gemeinderäte und
Gemeindevertreter anwesend.

Ersatzleute: Christine Paterno, Dietmar Salzmann, Wernfried
Pechtl, Walter Dlouhy und Kurt Neunkirchner

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesen-
den und stellt die Beschlußfähigkeit sowie die ordnungsge-
mäßige Einladung mit Tagesordnung fest.

Folgender Dringlichkeitsantrag des Vorsitzenden wird ein-
stimmig in die Tagesordnung aufgenommen:

6. Kanalisation, BA 04 - Darlehenserhöhung

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom
6.4.1993
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Rechnungsabschluß 1992
4. Stellungnahme S 18 "Flankierende Maßnahmen"
5. Stellungnahme zu Landesgesetzen
 - a) Landes-Personalvertretungsgesetz
 - b) Gemeinde-Personalvertretungsgesetz
 - c) Landwirtschaftskammergesetz
6. Kanalisation, BA 04 - Darlehenserhöhung
7. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 32. Sitzung der Ge-
meindevertretung vom 6.4.93 wird einstimmig genehmigt.
2. Der Bürgermeister berichtet u.a.:
über ein Gespräch mit Arch. Jakob Albrecht über den
Umbau des Feuerwehrgerätehauses;
daß die Regierung des Kantons St.Gallen in der Äußerung
an den Bundesrat in Bern die von Vorarlberg geäußerten
Bedenken und Wünsche bezüglich Rheinkraftwerke größten-
teils berücksichtigt hat;
daß von Baumeister Dold ein Entwurf für den Umbau (Ein-
bau von Wohnungen) des Hauses Hinterburg 2 einge-
langt ist;
von einer Begehung mit dem Obmann des Elternvereins
wegen der Errichtung von Fußgängerübergängen zur Schul-
wegsicherung von der Bushaltestelle zur Schule. Vor der
Überlegung von Maßnahmen sind noch Erhebungen durchzu-

Werr.

führen.

Der Vorsitzende verliest den Brief der Gemeinde an die Landesregierung zum Standort einer Klärschlamm- und Bioabfallkompostierungsanlage;
den Brief der Aktion "Gemeinsam für eine Welt" über mehrere Referate für Frauen am 15.10.1993 und die beantragte finanzielle und räumliche Unterstützung;
einen Brief von Herrn Thienger, Bundesstr. 58, über den Mietantrag des Hauses Hinterburg 2. Für dieses Gebäude kann derzeit die weitere Verwendung noch nicht genannt werden.

3. Über Antrag des Prüfungsausschusses gemäß Verhandlungsschrift vom 22.4.93 wird der Rechnungsabschluß der Gemeinde Fußach 1992 in der vorliegenden Fassung einstimmig beschlossen:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	S	40.999.293,96
Einnahmen der Vermögensgebarung	S	<u>10.989.277,18</u>
	<u>S</u>	<u>51.988.571,14</u>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	S	37.891.155,64
Ausgaben der Vermögensgebarung	S	<u>14.097.415,50</u>
	<u>S</u>	<u>51.988.571,14</u>

4. Über Antrag von Bgm. August Grabher wird die vom "S 18-Ausschuß" erarbeitete vorläufige Stellungnahme an die Landesregierung zu den flankierenden Maßnahmen zum Bau der S 18 mehrheitlich bei der Gegenstimme von GV Peter Brunner beschlossen.
Auf Verlagen von GVE Kurt Neunkirchner wird protokolliert:

Die OBL Fußach lehnt jede zusätzliche Verbindung durch eine hochrangige Straße zwischen Vorarlberg und der Schweiz ab, egal in Fußach oder anderswo.

5. Über Antrag des Vorsitzenden wird zu folgenden Gesetzesbeschlüssen des Vorarlberger Landtags mehrheitlich bei der Gegenstimme von GV Peter Brunner kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt:
- a) Änderung des Landes-Personalvertretungsgesetzes;
 - b) Änderung des Gemeinde-Personalvertretungsgesetzes;
 - c) Änderung des Landwirtschaftskammergesetzes.
6. Über Antrag von Bgm. August Grabher wird die Darlehenszusage des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds für den BA 04 der Ortskanalisation (Erhöhung des Projektumfanges) im Betrag von S 12.403.000,-- (bisher 10.682.000,--) angenommen und werden die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von S 382.000,-- aufgebracht.
7. a) Rohrstraße - Versagung der Ausnahmegenehmigung nach der Naturschutzverordnung Rheindelta; mehrheitlich der Ansicht wie der Gemeindevorstand, keine Beschwerde zu erheben;
- b) GV Helga Rudhardt: Scherben und andere Verunreinigungen nach nächtlichen Festen - ist die Vermeidung im Hörnlebad

- dung solcher Mißstände möglich?
- c) GV Mag. Carmen Schneider bittet um erhöhte Förderung der für Oktober 1993 geplanten Aktion der Gruppe "Gemeinsam für eine Welt".
 - d) GV Herbert König bringt eine Beschwerde über einen Chauffeur der Bundesbusse vor, der die Schüler wiederholt zu früh oder zu spät aussteigen ließ.
 - e) GR Paul Moßbauer stellt Anfragen zur Hafenumordnung und zum Hafen bei der ehemaligen Zollhütte.
 - f) GV Helmut Stump lädt alle zur Landschaftsreinigung am 15.5. ein.
 - g) GV Herbert König berichtet, daß Berufsfischer im Hafen immer wieder mehr als die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h fahren.
 - h) GV Mag. Carmen Schneider erkundigt sich über die Wasserqualität in der Fußacher Bucht, die angeblich schlecht sein soll. Die amtliche Untersuchung hat im vergangenen Jahr gute Ergebnisse gebracht.
 - i) Vizebgm. Mag. Christoph Mathis verliert den Brief von Bgm. August Grabher über seinen Amts- und Mandatsverzicht. Die Neuwahl des Bürgermeisters findet am 14.5. statt.

Schluß der Sitzung: 21.20 Uhr

Bürgermeister:

August Grabher

Schriftführer:

Severin Gleser

Meine Damen und Herren!

Im Jahre 1965 wurde ich das erstemal in die Gemeindevertretung gewählt, welche zu dieser Zeit 15 Mitglieder zählte. Somit sind es jetzt über 28 Jahre, die ich in diesem Gremium mitwirkte. Ich erinnere mich noch an meine erste Wortmeldung, die der Verstärkung der Wasserleitung für eine bessere Wasserversorgung galt. Ich wurde damals mit den Worten abgefertigt: "wenn Du so weitermachst, bekommst Du Wassersucht". In den Sitzungen war noch viel von der Landwirtschaft die Rede, Unterausschüsse gab es kaum und Fraktionssitzungen wurden auch nicht abgehalten. Erst nach 1975 gab es Fraktionssitzungen und die Gemeindevertretung bestand aus 18 Personen. Jetzt gibt es 24 Gemeindevertreter und 4 Fraktionen sind im Gemeindeparlament vertreten.

Am 10. April 1981, also vor mehr als zwölf Jahren, wurde ich nach dem plötzlichen Tod meines Vorgängers Kurt Nagel zum Bürgermeister gewählt. Ich wurde praktisch ins kalte Wasser geworfen und mußte ohne Vorbereitung die Geschäfte in der Gemeinde übernehmen. Aber während meiner ganzen Zeit als Bürgermeister hat mir die Arbeit für die Fußacher sehr viel Freude bereitet.

Eine meiner ersten Amtshandlungen als Bürgermeister war die Eröffnung des neubauten Kindergartens in der Kirchstraße, der noch unter meinem Vorgänger gebaut wurde. In den vergangenen Dutzend Jahren wurden auch sonst noch viele andere Projekte verwirklicht. Das Gemeindeamt und der Vorplatz wurden neu gestaltet. Nach dem Auszug unseres Gemeindefarztes aus dem Arzthaus wurde dieses adaptiert und beherbergt nun die Zahnarztpraxis. In diesem Zusammenhang wurden auch die Bücherei-räumlichkeiten einer Kur unterzogen. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren mehrere Häuser gekauft um im Ortskern selbst gestaltend eingreifen zu können, bzw. um Notwohnungen zu schaffen.

Im letzten Sommer wurde das langersehnte und mit den Naturschutz- und den Landesbehörden heißumstrittene Bad im Hörnle eröffnet. Für die neue Sportanlage im Müß wurden sozusagen die Fundamente gelegt auf denen mein Nachfolger gemeinsam mit der Gemeinde aufbauen kann.

Das Wasserleitungsnetz wurde im Großteil der Gemeinde erneuert und verstärkt, mit den Nachbargemeinden ist nun eine Verbindung geschaffen, die den Fußachern auch bei einem Unglück oder einem größeren Rohrbruch die Wasserversorgung ohne Unterbrechung sichert. Und in den vergangenen 28 Jahren habe ich trotzdem noch keine Wassersucht bekommen.

Wo Wasser verbraucht wird, muß das Abwasser auch wieder der Reinigung zugeführt werden. Seit 1980 sind in unserer Gemeinde die Kanalbauarbeiten im Gange und bisher sind rund 2/3 der notwendigen Arbeiten mit einem enormen Kostenaufwand erledigt. In Zuge dieser Arbeiten wurden auch die Straßen den heutigen Erfordernissen entsprechend ausgebaut und die Straßenbeleuchtung erneuert und ergänzt. Eines der letzten größeren und für alle spürbares Projekt war die Änderung der Hausnummern und der Straßenbezeichnungen, die in unserer Gemeinde aus dem nur für Fußacher zu verstehenden Chaos eine gut geordnete und leicht überschaubare Komune gemacht haben, was vor allem für Rettung und Ärzte eine große Hilfe ist, wenn's mal pressiert.

Diese und noch viele andere Arbeiten sind nicht mein Werk allein, sondern Werke die die Gemeindevertretungen, deren Vorsitzender und Mitglied ich in den vergangenen zwölf Jahren gewesen bin, für alle Fußacher beschlossen haben. Und fast immer wurden die notwendigen Beschlüsse, über aller Parteigrenzen und Meinungsverschiedenheiten hinweg, einstimmig gefaßt. Diese gute Zusammenarbeit mit allen Fraktionen während meiner ganzen Amtszeit muß ich heute hier dankend erwähnen. Natürlich gab es und wird es auch weiterhin unterschiedliche Auffassungen über dies und jenes geben. Und gerade in Zeiten, in denen sich die Fraktionen auf Wahlen vorbereiten, werden die Töne rauher und das

Klima wird schlechter. Das habe auch ich öfters zu spüren bekommen. Aber in der täglichen Arbeit für Fußach gab es immer wieder einen Konsens und die Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen funktionierte wieder klaglos. Dafür möchte ich allen, die mit mir zusammen mehr als ein Jahrzehnt Gemeindepolitik gemacht haben, danken.

Danken möchte ich in diesem Rahmen auch meiner Frau, die mich all die Jahre unterstützt und auch viele Repräsentationsaufgaben gemeinsam mit mir absolviert hat. Wie sagt das Sprichwort: "Hinter einem erfolgreichen Mann steht eine tüchtige Frau". Dies traf zu allen Zeiten auf meine Gattin zu.

Meinem Nachfolger wünsche ich viel Glück und Erfolg und erwarte und erhoffe, daß die gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung auch in Zukunft weiterhin praktiziert wird. Mag es auch manchmal Auffassungsunterschiede geben, so sollten alle in der Gemeindevertretung daran denken, daß sie nicht nur für ihre Parteien hier sitzen, sondern für das Wohl aller Fußacher. Ihre Arbeit hier sollte weiterhin so effizient und fair vollbracht werden, wie in den vergangenen Jahren, auch wenn Wahlzeiten bevorstehen oder ein neuer Mann die Sitzungen leitet.

Ich danke allen für die Freundschaft und die gute Atmosphäre und wünsche allen, und besonders meinem Nachfolger, noch viele Stunden gedeihlicher Arbeit.